



# MAJID — DERAKHSHANI

**KLASSIK DER WELT**

10. JUNI 2021  
ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL

## **ASMAN ENSEMBLE**

**MAJID DERAKHSHANI** TAR

**DELJIN** GESANG

**ROSHANAK RAFANI** TOMBAK

**MARZIEH MAHDIEH** OUD

**REZA ZALPOUR** NEY

**SAEED ZAMANI** SANTUR

**JAVAD SAREMPOUR** KAMANTSCHÉ

---

»ASMAN ENSEMBLE – RADIF«

Keine Pause / Ende gegen 19:45 bzw. 21:45 Uhr

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

---

Principal Sponsors



Julius Bär







© Ann-Paulin Steigerwald

## SCHATZ OHNE BODEN

### Majid Derakhshani und die persische Musik

Die klassische persische Musik lässt sich mit einer funkelnden Schatzkiste vergleichen. Seit über 1000 Jahren liegen darin zwölf kleinere Truhen, *Dastgah* genannte Tonskalen in einer ganz bestimmten Stimmung. Diese Truhen wiederum sind prall gefüllt mit Hunderten von Perlen, kurzen Melodiefloskeln namens *Guscheh*. Die ganze Schatzkiste dieser klassischen persischen Musik heißt *Radif*.

Wer ein Meistermusiker (ein *Ostad*) werden möchte, der muss den *Radif* in all seinen glitzernden Bestandteilen auswendig kennen. Virtuosen wie Majid Derakhshani bringen die Perlen aus dem Moment heraus immer wieder anders zum Aufscheinen, polieren sie mit neuen Ideen der Verzierung und Improvisation, fügen sogar Goldstücke eigener Prägung hinzu – und erweitern so die persische Musik kontinuierlich. Denn von einer herkömmlichen Schatzkiste unterscheidet den *Radif* auch, dass Wert und Fülle mit jedem Schatzsucher steigen.

Ganz wesentlich für diese Suche ist auch der Weg: Anders als in der abendländischen Klassik mit ihren klar definierten Intervallen und linearen Melodiefortschreitungen geht es in der persischen Musik darum, den Weg von einem Ton oder Sinnabschnitt zum anderen auszukosten, dem Raum, auch der Stille dazwischen nachzuhorchen. So ergeben sich kunstvolle Suiten in jeweils einem bestimmten *Dastgah*, die oft mit einem *Tasnif* enden, einem Lied.

Die reiche persische Musiktradition trägt Majid Derakhshani mit seiner Langhalslaute Tar unermüdlich in die Welt. 1957 in der nord-iranischen Provinz Sangesar geboren, zählt er zu den bedeutendsten Musikern seines Landes. Seine Ausbildung erhielt er beim legendären Virtuosen Mohammad Reza Lotfi. Außerdem studierte er Kunst und Komposition in Teheran. Im Laufe der Jahre nahm er über 35 Alben auf und spielte auf den großen internationalen Festivals. In seinen Kompositionen konzentriert er sich auf die Pflege der klassischen persischen Musik und mischt sie zugleich mit europäischen Einflüssen.

Majid Derakhshani ist Gründer und Leiter mehrerer Ensembles, darunter die Gruppe Shahnaz und die Formation des heutigen Abends, das Asman Ensemble. Iranische und europäische Musiker haben sich hier zusammengefunden, um die persische Musik zu fördern und weiterzutragen.

Seit einigen Jahren lebt Majid Derakhshani in Hamburg im Exil. In seinem Heimatland wurde ein Ausreise- und Berufsverbot gegen ihn verhängt, weil er gemeinsam mit Sängerinnen auftrat – seit der Islamischen Revolution im Jahr 1979 dürfen Frauen nicht mehr in der Öffentlichkeit singen. Um ihnen eine Stimme zu geben, gründete Derakhshani 2014 das aus Frauen bestehende Mahbanoo Ensemble, das mit Musikvideos wie *Jane Ashegh* und *Ma ra bas* ein Millionenpublikum erreicht. Für die Freiheit der weiblichen Stimme setzt heute auch das Asman Ensemble ein Zeichen – mit der Sängerin Deljin am Mikrofon.

STEFAN FRANZEN

FRÄNZ KREMER

---

---

**WWW.ELBPHILHARMONIE.DE**

